

Auslandssemester an der SeAMK (Seinäjoki University of Applied Science)

Viktoria Miller

Die Entscheidung ein Auslandssemester am Ende des Studiums zu machen war eine eher spontane Entscheidung. Umso mehr freuten Nina und ich uns, dass wir von unserer Wunsch-Partnerhochschule angenommen wurden.

Vor dem Auslandssemester hat man einiges vorzubereiten: man muss bestimmte Unterlagen an der Heimathochschule einreichen sowie an die Partnerhochschule senden. Dabei wird man wunderbar von Frau Kulasi des International Office unterstützt. Vielen Dank dafür!

Finanzielle Unterstützung gab es durch das ERASMUS Stipendium. Die Höhe des Stipendiums ist länderspezifisch. Wir haben 330 € pro Monat erhalten.

Um den Flug und den Zug muss man sich selbst kümmern. Es gibt mehr Möglichkeiten nach Seinäjoki zu kommen. Am günstigsten ist es von Bremen nach Tampere zu fliegen, jedoch fliegt Ryanair nicht das ganze Jahr über. Am Flughafen gibt es einen Bus, der direkt zum Hauptbahnhof fährt, von dem man Seinäjoki bequem in nur einer Stunde mit dem Zug erreichen kann. Weitaus flexibler ist man, wenn man nach Helsinki fliegt, da es mehrere Abflughäfen in Deutschland gibt. Direktflüge sind jedoch selten.

Wir sind von Bremen aus über Amsterdam nach Helsinki geflogen. In Helsinki fährt ein Zug im 5-Minuten-Takt zum Bahnhof Tikkurila. Von hier aus kann man, ohne weiter umzusteigen, ebenfalls zum Bahnhof in Seinäjoki kommen.

Am Bahnhof wurden wir von unserer Tutorin abgeholt, die uns zu unserem Apartment begleitet hat. Das Studentenwohnheim Marttilan Kortteeri befindet sich ca. 15 Minuten vom Bahnhof entfernt. Bis zur Hochschule sind es nur 5 Minuten.

Wir hatten ein sehr schönes und gemütliches Apartment für uns. Jeder hatte ein eigenes Zimmer mit eigenem Bad, die Küche haben wir uns geteilt.

Das Projekt *From Field to Fork*, an dem wir teilgenommen haben besteht aus den englischsprachigen Modulen der School of Agriculture. Es war etwas überraschend, dass die Module, die wir belegt haben, nicht viel mit dem Studium der Lebensmitteltechnologie zu tun haben. Wir haben jedoch ziemlich schnell feststellen können, dass es auch sehr schön sein kann, mal in einen anderen Bereich hineinschnuppern zu können.

Wir haben insgesamt fünf Module belegt:

- Topics in Nutrition
- English 2
- Introduction in Projectwork
- Menu Planung
- Finish Language and Culture

An der SeAMK gibt es die Studentenorganisation SAMO. Mitglieder erhalten eine Karte, mit der man Vergünstigungen, beispielsweise bei Zugtickets und Ausflügen, erhält. Es dauert einige Tage bis man die Karte bekommt, daher sollte man sie zeitnah beantragen.

Während des Semesters sollte man so viel reisen wie möglich, um dieses wundervolle Land kennen zu lernen. Dadurch, dass man jede Woche einen anderen Stundenplan hat, ergeben sich immer wieder lange Wochenenden, die man dafür nutzen kann. Da man Anwesenheitspflicht in den Vorlesungen hat, sollte man da möglichst nicht fehlen.

Unsere erste Reise war ein Ausflug nach Lappland, organisiert durch das SAMO Office. Wir haben viele andere finnische Städte wie Tampere, Turku, Helsinki, Pori und den Kolinationalpark besucht. Außerdem waren wir in Sankt Petersburg und in Tallin.

In den drei Monaten habe ich ein Land, über das ich früher nie besonders viel nachgedacht habe, kennen und lieben gelernt! Es war eine wunderbare Erfahrung, die ich nicht missen möchte. Ich kann jedem nur empfehlen ein Auslandssemester in Finnland zu machen. Es ist ein wunderbar ruhiges und stressfreies Land mit vielen Wäldern und Seen, die Natur ist einfach atemberaubend, sowohl im Winter mit Bergen von Schnee, sowie im Sommer mit niemals endenden Tagen.